

dodis.ch/51685

*Der Vorsteher des Finanz- und Zolldepartements, G.-A. Chevallaz, an die
Generaldirektion der Schweizerischen Kreditanstalt¹*

ZULASSUNG DER DAI-ICHI KANGYO BANK IN ZÜRICH UND IN GEGENRECHT DER
SKA IN TOKIO

Bern, 16. Juni 1976

Am 8. April 1976 haben Sie mich in der allseits bekannten Angelegenheit
erneut begrüsst². Sie haben Ihrer Sorge darüber Ausdruck gegeben, dass der

1. Schreiben (Kopie): CH-BAR#E6100B-01#1983/72#912* (233.22). Kopie an P. Graber, K. Furgler und E. Brugger. Diese Kopie ging an K. Hauri.

2. Schreiben von H. Escher und R. E. Gut an G.-A. Chevallaz vom 8. April 1976, dodis.ch/51686. Vgl. dazu auch DDS, Bd. 26, Dok. 139, dodis.ch/39653.

Dodis



Umstand, in Japan noch keine Filiale zu besitzen, für Ihre Bank täglich wachsende Nachteile mit sich bringt, insbesondere im Wettbewerb der drei schweizerischen Grossbanken um das internationale japanische Geschäft³.

Wie Sie wissen, hat sich in der Folge der Bundesrat erneut dieser Angelegenheit angenommen⁴.

Ich freue mich, Ihnen nunmehr berichten zu können, dass die Eidg. Bankkommission am 2. Juni 1976 festgestellt hat, in Sachen Dai-Ichi Kangyo Bank sei die Bewilligungsvoraussetzung von Art. 3^{bis} Abs. 1 lit. a des Bankengesetzes⁵ erfüllt, sofern die Schweizerische Kreditanstalt in Japan eine Zweigniederlassung eröffnen könne. Die Erfüllung der übrigen Bewilligungsvoraussetzungen von Art. 3 und Art. 3^{bis} des Bankengesetzes müssten auf Grund eines Gesuches der Dai-Ichi Kangyo Bank geprüft werden⁶.

Das vorübergehend ins Stocken geratene Verfahren ist somit wieder in Gang gekommen. Ich bin zuversichtlich, dass sich für alle Beteiligten in absehbarer Zeit eine befriedigende Lösung ergeben wird⁷.

3. *Zur Frage der Zulassung von Filialen der Schweizerischen Bankgesellschaft und des Schweizerischen Bankvereins in Tokio* vgl. DDS, Bd. 25, Dok. 117, dodis.ch/35515 und Dok. 137, dodis.ch/35508.

4. *BR-Auftragsprot. Nr. 7 vom 6. Mai 1976 der 17. Sitzung des Bundesrats vom 5. Mai 1976*, CH-BAR#E1004.2#1979/115#12*: Une délégation ad hoc formée des chefs des départements politique [P. Graber], de justice et police [K. Furgler] et de finances et des douanes [G.-A. Chevallaz] est chargée de trouver une solution à la demande de la Banque japonaise Dai-Ichi Kangyo dans les limites de l'article 102, al. 8 de la Constitution et d'envisager une modification de l'article 3^{bis} de la loi du 11.3.71 sur les banques, concernant le problème de la réciprocité dans les sens d'une ouverture à l'égard des autorités japonaises. Vgl. dazu auch das Schreiben von J. Iselin an B. Müller vom 14. Mai 1976, dodis.ch/51890.

5. Bundesgesetz betreffend Änderung des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen vom 11. März 1971, AS, 1971, S. 808–824.

6. Vgl. das Schreiben von A. Matter und B. Müller an G.-A. Chevallaz vom 10. Juni 1976, dodis.ch/51687 sowie das Schreiben von B. Müller an P. Graber vom 9. Juni 1976, CH-BAR#E2001E-01#1991/17#2672* (C.41.173.1).

7. Für den weiteren Verlauf dieser Angelegenheit vgl. das Schreiben von A. Weitnauer an B. Müller vom 1. Juli 1976, dodis.ch/51891.